Königliches Hufengymnasium

(Gymnasium mit Frankfurter Lehrplan)

zu Königsberg i. Pr.

X. Jahresbericht,

über das Schuljahr 1914/15.

Vom Direktor

Prof. H. Brettschneider.

Inhalt: Schulnachrichten.

Königsberg i. Pr.

Hartungsche Buchdruckerei.

1915.

1915. Progr.-Nr. 8.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Die Klammern im Plane bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahl innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Unterrichtsgegenstände	Gymnasium										Vorschule			
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.	Sa.
Religionslehre . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2	6
Deutsch und Geschichtserzählung	4, 1 } 5	3, 1 } 4	4	3	3	3	3	3	3	31	10	10	8	28
Lateinisch	—	—	—	10	10	8	8	8	7 }	51	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	8	8	8	8 }	32	—	—	—	—
Französisch	6	6	6	3	2	2	2	2	2	31	—	—	—	—
Geschichte	—	—	3	2	2 }	} 2	} 2	} 2	} 3	16	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	3	1	2 }					10	—	—	2	2
Rechn. u. Mathematik	5	5	5	4	4	3 }	3 }	3 }	3 }	35	6	6	6	18
Naturwissenschaften .	2	2	3	2	2	2 }	2 }	2 }	2 }	19	—	—	—	—
Schreiben	2	2	1*) (IV–OIII)			—	—	—	—	5	siehe Dtsch.	siehe Dtsch.	2	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Summa	25	25	28	29	29	30	30	30	30	257	18	18	20	56
			+ 1*) (IV–OIII)											

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt: Die für das Singen beanlagten Schüler von IV aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet;

als wahlfrei von UII ab je 2 Stunden Zeichnen; von OII ab je 2 Stunden Englisch und je 2 Stunden Hebräisch. — Die Meldung zu dem wahlfreien Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

---

*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im ersten Vierteljahr.

Namen der Lehrer	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Zus.
1. **Brettschneider,** Direktor.		3 Dtsch. 3 Gesch.	6 Griech.											12
2. Dr. **Kuhfeldt,** Professor.	OI	8 Lat. 7 Griech.		5 Griech.										20
3. Dr. **Seliger,** Professor.	UI		8 Lat. 2 Hom.	8 Lat.										18
4. **Mögenburg,** Professor.	OII	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.									20
5. Baron **v. Lieven,** Professor.	UII	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.		2 Rel.							19
6. **Spach,** Oberlehrer.	UIII				8 Griech.	(3 Dtsch.)	3 Dtsch. 10 Lat.							24
7. **Kublitz,** Oberlehrer.	VI	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.			2 Rel.	3 Franz.	(2 Rel.)		5 Dtsch. 6 Franz.				24
8. **Fengler,** Oberlehrer.	IV					2 Erdk. 4 Math. 2 Nat.	1 Erdk. 4 Math. 2 Nat.	3 Erdk. 6 Math.						24
9. Dr. **Pachnio,** Wiss. Hilfslehrer.	V			2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.		6 Franz.	4 Dtsch. 6 Franz.					24
10. Dr. **Kobbert,** Wiss. Hilfslehrer.	OIII	3 Turnen.		(3Griech.)	8 Lat.	10 Lat.								24
11. **Maeder,** Wiss. Hilfslehrer.			3 Dtsch. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Gesch.		2 Gesch.	2 Gesch.	4 Dtsch. 3 Gesch.	2 Erdk.					23
12. Dr. **Großgerge,** Probekandidat.				3 Griech. 3 Turn.		3 Dtsch.		2 Rel.						11
13. Dr. **Gruber,** Probekandidat.		Anderweitig beschäftigt.												
14. **Wilde,** Mittelschullehrer.						1 Schreiben.		2 Nat.	5 Rechn. 2 Nat. 2 Schreib.	2 Erdk. 5 Rechn. 2 Nat.	1 Sing.	1 Sing.		23
15. **Schneider,** Zeichenlehrer.		4 Zeichn. (2 Abt.)			3 Turn.	2 Zeichn. 3 Turn.	2 Zeichn. 3 Turn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turn.					24
16. **Kankeleit,** Elem.- u. Techn. Lehr.		Beurlaubt.												
17. **Taubert,** Vorschullehrer.	1.							3 Turn.		3 Turn.	18 Std.	1 Turn.		25
18. **Koch,** Vorschullehrer.	3.	3 Singen.							2 Sing.	2 Sing.	1 Turn.		18 Std.	26
19. **Wohlert,** Volksschullehrer.	2.								2 Rel.	3 Rel. 2 Schreib.	2 Rel.	18 Std.		27
20. **Scheer,** Kaplan.								2 kath. Relig.						2

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden seit Anfang November 1914.

Namen der Lehrer	Ord.	UI	OII	UII	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Vorschule 1.	2.	3.	Zus.
1. **Brettschneider,** Direktor.	UI	3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.	6 Lat. 2 Gesch.					3 Gesch.						18
2. Dr. **Kuhfeldt,** Professor.	OII OIIIa		8 Griech.	2 Ovid	10 Lat.										20
3. Dr. **Seliger,** Professor.	UIIIa		8 Lat.				10 Lat.								18
4. Baron **v. Lieven,** Professor.	UII	2 Relig. 2 Hebr.		2 Relig. 3 Dtsch	2 Erdk.		2 Rel. 3 Dtsch. 1 Erdk.		2 Rel. 3 Erdk.						22
5. **Kublitz,** Oberlehrer.	VI	2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.		3 Franz.			4 Dtsch.	5 Dtsch. 6 Franz.				24
6. **Ambrosius,** Wiss. Hilfslehrer.	1.		3 Dtsch.						6 Franz.	6 Franz.		2 Rel. 8 Dtsch.			25
7. **Westphal,** Wiss. Hilfslehrer		8 Lat. 8 Griech.		8 Griech.											24
8. Dr. **Schroeter,** Wiss. Hilfslehrer.	UIIIb						2 Gesch.	3 Dtsch. 10 Lat. 3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	4 Dtsch.						25
9. **Laudien,** Wiss. Hilfslehrer.	UIIIa				2 Gesch.	3 Dtsch. 10 Lat. 2 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Rel.		2 Rel.					25
10. Dr. **Rux,** Probekandidat.	IV			3 Math.	3 Dtsch.	4 Math. 2 Phys		4 Math. 2 Nat.	6 Math.						24
11. **Wilde,** Mittelschullehrer.	V				2 Phys.		2 Nat.		2 Nat.	5 Rechn. 2 Nat. 2 Schrb.	2 Rel. 5 Rechn. 2 Nat.				24
12. Dr. **Volkmann,** Geh. Reg.-Rat, Univ.-Prof.		2 Physik.		2 Phys.											4
13. Dr. **Kaluza,** Privatdozent an d. Univ.		3 Math.	3 Math.		4 Math.		4 Math.								14
14. Frau **Gutwasser,** Lehrerin.	2.											6 Rechn.	18 Std.		24
15. Frl. **Schalt,** Lehrerin.	3.									2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk. 2 Schrb.		16 Std.	24

3. Übersicht der Schulbücher, die von Ostern 1915 ab benutzt werden.

Religion (evang.): Evang. Schulgesangbuch für Ostpreußen: VI—I. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B.: UIII—UII. Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch, Ausg. D: IV—UII. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil: VI—IV; III. Teil, Ausgabe A.: OII—I.

Deutsch: Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis: VI—I. Muff, Deutsches Lesebuch*) 1. Abt.: VI; 2. Abt.: V; 3. Abt.: IV; 4. Abt.: UIII; 5. Abt.: OIII; 6. Abt.: UII; 7. Abt.: OII.

Lateinisch: Gillhausen, Lat. Formenlehre für Schulen mit dem Frankfurter Lehrplan: UIII—I. Reinhardt, Lat. Satzlehre: OIII—I. Wulff, Lat. Lesebuch nebst Wortkunde, Ausg. B.: UIII. Wulff-Bruhn-Preiser, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 1. Teil Ausg. B. nebst Wörterverz.: UIII; 2. Teil Ausg. B. nebst Wörterverz.: OIII; 3. Teil nebst Wörterverz.: UII—OII. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Prima.

Griechisch: Reinhardt-Roemer, Griech. Formen- und Satzlehre: UII—I. Herwig, Lehr- und Übungsbuch für den griech. Anfangsunterricht nebst Vokabularium: UII—OII.

Französisch: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang d. franz. Sprache: Elementarbuch, Ausg. E: VI—V. Übungsbuch, Ausg. E und Sprachlehre: IV—I.

Hebräisch: Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik, Kleine Ausg.

Geschichte: Brettschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Gesch. 1. u. 2. Teil: IV; 2. u. 3. Teil: UIII; 3. u. 4. Teil: OIII; 4. u. 5. Teil: UII; 5. u. 6. Teil: OII; 6. Teil: UI; 7. Teil: OI. Putzger, Histor. Schulatlas: IV—I.

Erdkunde: Debes' Schulatlas f. d. untere Unterrichtsstufe: VI—V. Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen: IV—I. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höh. Schulen (Heftausg.) 1. Teil: V; 2. Teil: IV; 3. Teil: UIII; 4. u. 5. Teil: OIII; 5. u. 6. Teil: UII—I.

Rechnen und Mathematik: Müller-Pietzker, Rechenbuch f. d. unteren Klassen der höh. Lehranst. Ausgabe B: VI—IV. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik: IV—I. Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln: UII—I. Schülke, Aufgaben-Sammlung, 1. Teil: UIII—UII, 2. Teil: OII—I.

Naturwissenschaften: Schmeil, Leitfaden d. Botanik und Zoologie: VI—OIII. Bohn, Leitfaden der Physik, Unterstufe Ausg. A.: OIII—UII. Desgl. Oberstufe: OII—I.

Als Hilfsmittel für die Lektüre werden folgende Schul-Wörterbücher empfohlen: für das Lateinische diejenigen von Heinichen, Georges, Stowasser und Menge; für Griechisch: Benseler-Kaegi, Menge-Güthling und W. Gemoll; für Französisch: Sachs-Villatte, Thibaut-Kabisch und Pfohl. Spezialwörterbücher sind nicht gestattet.

Ausgaben für die lateinischen und griechischen Schriftsteller: Cäsar (in OIII und UII) von H. Meusel (Berlin, W. Weber), Ovid (in UII) von Sedlmeyer (Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso, Leipzig, G. Freytag), Xenophon Anabasis von Gemoll (Teubner, Schultext), Homer von P. Cauer (Freytag), Platon Apol. und Kriton von H. Petersen (Weidmann), Sophokles von Schubert-Hüter (Freytag). Sonst Teubnersche Texte (Bibl. Teubn).

In der **Vorschule** werden benutzt:

für Religion: Wangemann, Bibl. Geschichten: Kl. 1—3; Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen: Kl. 1 und 2;

*) Im nächsten Jahre wird noch die alte Ausgabe von Muff, nicht die neue Bearbeitung von Biese benutzt.

für Deutsch: Hirt, Schreib- u. Lesefibel und Deutsches Lesebuch, Teil 2, Ausg. B: Kl. 3; Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, 1. Abt.: Kl. 2, 2. Abt.: Kl. 1;

für Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorschule, 1. Heft: Kl. 3, 2. Heft: Kl. 2, 3. Heft: Kl. 1.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Prov.-Schul-K. 28. 2. 14. Bei denjenigen Schülern der konfessionellen Minderheit, für die kein besonderer Religionsunterricht an der Anstalt eingerichtet ist, ist auf Wunsch der Eltern in den Schulzeugnissen unter „Religionslehre“ auf das beizufügends Zeugnis des außerhalb des Lehrkörpers stehenden Religionslehrers hinzuweisen.

Prov.-Schul-K. 5. 8. 14. Auch die zum Eintritt ins Heer angenommenen Primaner im dritten Halbjahr, die noch der U I angehören, können zur Notreifeprüfung zugelassen werden. Doch soll diese Vergünstigung nur denjenigen zu teil werden, die zu Ostern der Versetzung nach O I nahe standen.

Min.-Erl. 11. 8. 14. Schülern, die erst seit Ostern 1914 der UII einer neunklassigen höheren Lehranstalt angehören, in das Heer eintreten und das 17. Lebensjahr vollendet haben, kann durch Beschluß des Lehrerkollegiums ein Zeugnis über die Reife für OII (über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst) zuerkannt werden.

Min.-Erl. 4. 9. 14. Auf die Bedingung der Vollendung des 17. Lebensjahres wird inbezug auf die vorgenannten Schüler verzichtet.

Min.-Erl. 31. 8. 14. Bei denjenigen Unterprimanern und Obersekundanern, die mindestens seit Ostern 1914 ihrer Klasse angehören und als Fahnenjunker oder Kriegsfreiwillige in das Heer eingetreten sind, soll nachträglich durch die Klassenkonferenzen festgestellt werden, ob ihnen voraussichtlich am Schlusse des Schuljahres die Reife für die nächsthöhere Klasse hätte zuerkannt werden können. Bejahendenfalls ist solchen jungen Leuten ein Zeugnis über die Versetzung nach OI bezw. UI auszustellen.

Min.-Erl. 22. 9. 14. Die vorstehenden Vergünstigungen sollen auch denjenigen jungen Leuten aus UII, OII und UI zu teil werden, die als freiwillige Krankenpfleger angenommen worden sind, für die ganze Dauer des Krieges sich verpflichtet haben und für den Etappendienst bestimmt sind.

Min.-Erl. 28. 11. 14 schreibt die Form derjenigen Bescheinigung vor, die die letztgenannten Schüler beizubringen haben (auszustellen von dem Herrn Stellvertretenden Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege zu Berlin, Reichstagsgebäude).

Min.-Erl. 19. 12. 14. Die an Schüler nach den vorstehenden Ministerialerlässen ausgestellten Zeugnisse der Reife für eine nächsthöhere Klasse haben nur für den Fall Gültigkeit, daß die betreffenden Schüler tatsächlich in das Heer oder in den Dienst der Krankenpflege im Etappengebiet eingetreten sind.

Min.-Erl. 15. 1. 15. Für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königl. Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem wird neben vierjähriger gärtnerischer Praxis der Nachweis der Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst oder einer gleichwertigen wissenschaftlichen Vorbildung gefordert. An der Königl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für die OIII einer höheren Lehranstalt neben zweijähriger gärtnerischer Praxis. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker in den genannten Anstalten wird in allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einj.-freiw. Dienst vorausgesetzt.

Min.-Erl. 8. 2. 15. Für die Schüler der Oberklassen, welche zum Ostertermin die Versetzung nach OI, UI, OII und UII erreichen und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die in den Erlassen vom 1. August, 11. August und 31. August 1914 getroffenen Ausnahmebestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. Js. ab statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiet (nicht im Heimatgebiet) für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Notreifeprüfung nur solche Schüler zuzulassen sind, welche die Versetzung nach OI erreicht haben. — Junge Leute, welche früher eine der oberen Klassen besucht haben, können unter den bezeichneten Voraussetzungen vom gleichen Zeitpunkt ab zur Notreifeprüfung zugelassen werden, wenn ihre Versetzung in die Prima spätestens Ostern 1914 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre.

Prov.-Sch.-K. 4. 1. 15. Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern	Mittwoch, 31. März 1915	Mittwoch, 14. April
Pfingsten	Donnerstag, 20. Mai	Freitag, 28. Mai
Sommer	Dienstag, 29. Juni	Dienstag, 3. August
Herbst	Mittwoch, 29. September	Mittwoch, 13. Oktober
Weihnachten	Mittwoch, 22. Dezember	Mittwoch, 5. Januar 1916

Schluß des Schuljahres 1915/16: Mittwoch, 12. April 1916.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1914/15 begann am 16. April 1914. Wie am Hufengymnasium üblich — die Vollanstalt hat in ihrem Lehrkörper nur 7 Oberlehrer und muß sich im übrigen mit Hilfslehrern behelfen — erschien eine Reihe neuer Männer anstelle der zu Ostern 1914 ausgeschiedenen. Für den schon im Verlauf des vorigen Jahres zum Mittelschullehrer ernannten Herrn Wilde wurde als Vorschullehrer Herr Otto Koch,*) bis dahin am Königl. Friedrichskollegium tätig, berufen. Von den wissenschaftlichen Hilfslehrern waren ausgeschieden die Herren Kaminski, der als Oberlehrer in Merseburg angestellt, Herr Skrey, der zum Oberlehrer am hiesigen Altstädtischen Gymnasium gewählt, und Herr Lenz, der nach Neidenburg berufen worden war. An ihre Stelle traten Herr Dr. Kobbert und Herr Maeder, die schon früher am Hufengymnasium tätig gewesen waren, und Herr Dr. Pachnio, der jedoch, zu einer militärischen Übung einberufen, bis zum 6. Mai durch Herrn Bittrich vertreten wurde. Als Probekandidaten wurden dem Gymnasium überwiesen die Herren Dr. Großgerge und Dr. Gruber; dieser wurde aber sofort mit der

*) Otto Koch, geb. den 16. Januar 1878 zu Eydtkuhnen, evang., bestand am 8. März 1898 die erste, am 14. Mai 1901 die zweite Volksschullehrerprüfung, war von Ostern 1898 bis Michaelis 1913 an verschiedenen Volksschulen in den Kreisen Gumbinnen, Stallupönen und Fischhausen, seitdem als Elementar- und technischer Lehrer am Königl. Friedrichskollegium tätig.

Vertretung eines erkrankten Oberlehrers an einer andern Anstalt beauftragt und ist am Hufengymnasium zu gar keiner Tätigkeit gekommen.

Durch Erlaß des Herrn Ministers wurde Ostern beim Hufengymnasium eine neue **Seminaranstalt** zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Lehramts gegründet und dieser die Herren Durchgraf, Dr. Graubner, Graemer, Gutwasser, Dr. Kowalski und Dr. Linck zugewiesen. Ich erblicke in dieser Entschließung des Herrn Ministers eine Auszeichnung und einen Beweis besonderen Vertrauens der Unterrichtsverwaltung zu der jungen, noch unter besonders schweren äußern Verhältnissen arbeitenden Anstalt.

So begann denn die Arbeit im neuen Schuljahr frisch und freudig. Das Schülerorchester, in seinen Anfängen eine Schöpfung des Herrn Wilde, das bisher nur bei patriotischen Schulfeiern hervorgetreten war, wurde unter Herrn Kochs Leitung weiter ausgestaltet. Herr Wilde richtete einen Privatunterricht in der Stenographie (System Stolze-Schrey) ein, an dem aus OI und UI je 9, aus OII 16, aus UII 7, aus OIII 11, im ganzen 54 Schüler teilnahmen. Am Unterricht im Englischen beteiligten sich aus OI 13 (von 19), aus UI 12 (von 18), aus OII 24 (von 35); am Hebräischen aus OI 2, aus UI 2, aus OII 6; am Zeichenunterricht aus OI 3, aus UI 2, aus OII 8, aus UII 12 (von 41).

Da kam der Krieg.

Das Gymnasium in der Kriegszeit.

Sonntag den 2. August nachm. 5 Uhr traten unter der Teilnahme des Herrn Oberpräsidenten Exz. von Windheim die Mitglieder des Provinzial-Schulkollegiums und die Direktoren der höheren Schulen Königsbergs zu einer Beratung zusammen. Man beschloß, am ersten Schultage nach den Ferien, dem 4. August, die Schüler nach der Morgenandacht sogleich zu entlassen und den Unterricht erst nach vollendeter Mobilmachung, am 12. August, zu beginnen. Die freien Tage sollten für die Prüfungen der zum Heere einberufenen oder als Kriegsfreiwillige oder Fahnenjunker ins Heer eingetretenen Oberprimaner und für sonstige Prüfungen verwandt werden; die Pflichten und Rechte des Königl. Kommissars bei der Reifeprüfung wurden den Direktoren übertragen. Zur Reifeprüfung zugelassen werden sollten sowohl die im zweiten als auch die im ersten Halbjahr der OI angehörigen Schüler. Bei der Lage der Dinge in Ostpreußen sollte auf eine schriftliche Prüfung verzichtet werden. Weisungen des Herrn Ministers abzuwarten war in unserer Provinz unmöglich; man vertraute darauf, daß solche im Sinne der gefaßten Beschlüsse erfolgen würden.

Es stellte sich heraus, daß sämtliche 19 Oberprimaner als Kriegsfreiwillige angenommen waren. Ihre Prüfung fand am 3., 5. und 10. August unter dem Vorsitz des Direktors statt. Ihnen allen konnte das Zeugnis der Reife erteilt werden unter dem Vorbehalt und in der Erwartung, daß der Herr Minister die Form der vorgenommenen Notprüfung gutheißen werde. Das ist durch Min.-Erl. vom 28. Oktober 1914 UII 6732 geschehen.

Vom Lehrerkollegium eilten, teils ihrem Militärverhältnis entsprechend teils als Kriegsfreiwillige, zu den Fahnen die Herren Prof. Mögenburg, Oberlehrer Spach, Oberlehrer Fengler, die wissensch. Hilfslehrer Dr. Pachnio, Dr. Kobbert und Maeder, die Probekandidaten Dr. Großgerge und Dr. Gruber, Zeichenlehrer Schneider, beide Vorschullehrer Taubert und Koch und sämtliche Mitglieder des Pädagogischen Seminars. Auf die Fortführung des Zeichen-, Turn- und Gesangunterrichts und des wahlfreien Unterrichts im Englischen mußte unter solchen Umständen verzichtet werden. Dagegen war es möglich den sonstigen wissenschaftlichen Unterricht voll aufrecht zu erhalten, obwohl Herr Prof. Seliger zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum 1. September Urlaub hatte — er kehrte etwa 8 Tage vor Ablauf seines Urlaubs zurück und übernahm seine

Dienstgeschäfte — und Herr Kankeleit, seit dem 8. November 1912 schwer krank, auch während dieses ganzen Schuljahres beurlaubt war.

Die Möglichkeit dazu ergab sich einmal daraus, daß die OI nicht mehr vorhanden war und aus UI am 12. August nur 5, aus OII nur 17 erschienen — die andern waren ins Heer eingetreten oder hatten sich dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt —; diese Reste der beiden Klassen wurden in allen Unterrichtsfächern vereinigt und blieben es bis Ende Oktober. Ferner wurden zur lehramtlichen Aushilfe drei Damen angenommen, die Oberlehrerin Fräulein Charlotte Meyer für den mathematischen Unterricht in IV, UIII und OIII (sie war bis Ende September tätig, wo sie eine Anstellung an einem hiesigen Lyzeum fand) und die Lehrerinnen Frau Gutwasser und Fräulein Schalt für die Vorschule. Am 15. August wurde der wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Ambrosius dem Gymnasium vom Provinzial-Schulkollegium überwiesen. Noch aber waren viele Lücken auszufüllen. Um dieser Not abzuhelfen, stellten sich fünf Mitglieder des Lehrkörpers unserer Albertina zur Verfügung: Herr Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Volkmann, der den Unterricht in der Physik in UI + OII und in UII übernahm (4 Stunden) und noch gegenwärtig erteilt, Herr Prof. Dr. Immisch, der bis zu seiner Übersiedelung nach Freiburg (22. August) Lateinisch in UI + OII und in UIII unterrichtete (18 Stunden), Herr Prof. Dr. Boehm, der den mathematischen Unterricht in UI + OII und in UII erteilte (sechs Stunden) und zwar bis zum 3. November, wo sein akademisches Lehramt ihn, sehr wider Willen, zur Aufgabe der ihm lieb gewordenen Tätigkeit zwang, Herr Prof. Dr. Münzer, der bis zu seiner Abreise aus Königsberg (24. August) für den lateinischen Unterricht in UII und den historischen in IV eintrat (11 Stunden), und Herr Privatdozent Dr. Stolze, der in UII, OIII und UIII Geschichte lehrte (6 Stunden), bis er seinen sehnlichsten Wunsch, als Kriegsfreiwilliger ins Heer einzutreten, verwirklicht sah (Ende Oktober). Auch der Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, Herr Oberregierungsrat Dr. Hoffmann, übernahm, obwohl durch Amtsgeschäfte mehr als reichlich belastet, den lateinischen Unterricht in UII vom 9. September bis Ende Oktober. Den genannten Herren wiederhole ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Während des Oktober unterrichtete der Wissensch. Hilfslehrer Herr Dr. Perl vom Realprogymnasium in Ortelsburg, das der Kriegslage wegen damals geschlossen war, Mathematik in IV—OIII und Deutsch in IV.

Bei der Wiedereröffnung des Unterrichts am 12. August waren anwesend aus UI 5 Schüler (von 18), aus OII 17 (von 35), aus UII 24 (von 41), aus OIII 31 (von 39), aus UIII 39 (von 45), aus IV 40 (von 45), aus V 44 (von 48), aus VI 50 (von 51); aus der 1. Vorklasse 47 (von 49), aus der 2. 39 (von 44), aus der 3. 40 (von 42). Einige wenige der Fehlenden waren krank; einige hatten schon mit ihren Angehörigen des Krieges wegen die Stadt verlassen; mehrere der älteren Schüler hatten Urlaub für Erntearbeiten; diese kehrten allmählich zurück.

So ungenügend die Unterrichtsräume unseres provisorischen Schulhauses auch sind (das Provisorium währt freilich schon 10 Jahre): eben darum waren wir in der Lage einer andern höheren Lehranstalt, der Steindammer Realschule, deren Schulhaus als Lazarett eingerichtet wurde, Gastfreundschaft zu gewähren; ihre Schüler werden seit August in den Nachmittagsstunden im Hufengymnasium unterrichtet.

Die beispiellosen Waffenerfolge unser Truppen in Belgien und Nordfrankreich verfolgten wir natürlich mit ebenso begeisterter Spannung wie die anfangs sich günstig entwickelnden Ereignisse an unser Ostgrenze. Die in den Klassenräumen und im Lehrerzimmer hängenden Karten der Kriegsschauplätze wurden von Lehrern und Schülern eifrig studiert und die Nachrichten der Zeitungen in den Unterrichtsstunden erörtert. Allmählich aber fingen die Nachrichten aus dem östlichen und südlichen Ostpreußen doch an uns den Atem zu rauben. Wohl vernahmen wir von dem beispiellosen Heldenmut unserer

östlichen Armeekorps, aber auch davon, daß die Russen mit unwiderstehlicher Übermacht das östliche Pregelgebiet überschwemmten, daß sie am 24. in Insterburg eingezogen waren, daß gewaltige Heeresmassen vom Narew her in Masuren einbrachen. Die Zahl meiner Schüler wurde von Tag zu Tag kleiner. Auf Befehl oder auf den Rat des Gouvernements verließen ungezählte Familien die Stadt. Am 26. August zählte ich in der ganzen Schule noch 257 Schüler, am 27. waren es nicht mehr 200. Da entschloß ich mich am 27. mittags den Unterricht vorläufig zu schließen. Die Gründe, welche mich zu der Überzeugung brachten, daß in allernächster Zeit nicht nur eine Einschließung der Festung zu erwarten sei, sondern daß uns möglicherweise russische Granaten ins Dach fliegen könnten, in der Öffentlichkeit zu entwickeln dürfte aus militärischen Rücksichten vorläufig nicht angängig sein. Die Vernichtung der Narew-Armee Samsonows durch Hindenburg, eine nahezu einzige Waffentat in der Geschichte, wie sie der Kaiser genannt hat, auf die dann die Niederlage der Wilna-Armee Rennenkampfs in der Septemberschlacht „an den masurischen Seen“ folgte, beseitigte die nur allzu begründet gewesene Befürchtung. So eröffnete ich am 9. September den Unterricht wieder. Um das Versäumte nachzuholen, beantragte ich beim Königl. Provinzial-Schulkollegium den Wegfall der Herbstferien; der Unterricht wurde also mit Genehmigung der Behörde bis Weihnachten durchgeführt, sodaß unsere Ferienordnung mit der rheinischen fast auf den Tag übereinstimmte.

Am 9. September erschienen aus UI 3, aus OII 6 (mehrere hatten sich inzwischen dem Roten Kreuz zur Verfügung gestellt), aus UII 16, aus OIII 26, aus UIII 28, aus IV 27, aus V 28, aus VI 36, aus der 1. Vorklasse 27, aus der 2. 29, aus der 3. 23, im ganzen also 249 Schüler. Im Laufe der nächsten Wochen kehrten die meisten der fehlenden zurück, sodaß am 12. Oktober in den einzelnen Klassen nur noch je 2—6, am 1. November nur noch ganz wenige fehlten.

Im Laufe des Oktobers erfolgten zahlreiche Gesuche um Aufnahme von Schülern, die bis zum Ausbruch des Krieges die in den östlichen und südlichen Grenzlanden der Provinz gelegenen, nun aber geschlossenen Schulen besucht hatten und nach einer Zeit der Unruhe und Wirrnis nun endlich wieder geordneten Unterricht haben mußten; größtenteils unterrichten diese Schulen nach dem Frankfurter Lehrplan. Insoweit es sich um die unteren Klassen handelte, konnten manche dieser Schüler, bei der Überfüllung des Hufengymnasiums, an die Oberreal- und Realschulen gewiesen werden, die freilich auch keine großen Aufnahmemöglichkeiten bieten; für Schüler der UIII und OIII war aber das Hufengymnasium die einzige in Frage kommende Anstalt der Provinz, und sie mußten demnach aufgenommen werden. Das hatte die Teilung dieser beiden Klassen zur Folge. Sie wurde durch die Fürsorge des Provinzial-Schulkollegiums möglich, das dem Gymnasium die Herren Laudien und Dr. Johs. Schroeter überwies. Da das Klassenzimmer der OI leer war und die Aula als Unterrichtsraum benutzt wurde, gewann ich auch die nötigen Räumlichkeiten für die beiden Klassen. Die neuen Schüler traten sämtlich als wirkliche Schüler des Gymnasiums, nicht als Gastschüler ein, wenn auch deren Rückkehr in die alte Schule für später in manchen Fällen von den Eltern in Aussicht genommen ist; andere, besonders Gutsbesitzer, äußerten die Absicht ihre Söhne in der neuen Anstalt bis zum Schulabschluß zu lassen. Viele der sich meldenden Schüler mußten ohne alle Aufnahmepapiere angenommen werden: diese waren beim Russeneinfall verbrannt oder sonst abhanden gekommen und zunächst nicht wieder zu beschaffen. Es gelang wohl in allen Fällen die Bücher, deren die neuen Schüler benötigten (auch wo die Bücher der früheren Schule mit denen des Hufengymnasiums übereinstimmten, waren jene größtenteils verbrannt oder sonst vernichtet), ihnen aus den Beständen unserer Unterstützungsbibliothek zur Verfügung zu stellen oder aus den Mitteln des Unterstützungsfonds neu zu kaufen.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs kam nun allmählich größere Ruhe und Stetigkeit in den Unterrichtsbetrieb der Anstalt. Am 29. und 31. Oktober wurde sie einer ein-

gehenden Revision durch den Direktor des Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Oberregierungsrat Dr. Hoffmann, unterzogen. Die Überweisung des Herrn Westphal hatte die Trennung der UI und OII in den meisten Unterrichtsfächern ermöglicht; diejenige der Herren Dr. Kaluza, Privatdozenten an der Albertina, und Dr. Rux befriedigte die Bedürfnisse des mathematischen Unterrichts.

Ist es also auch gelungen, dank der Fürsorge des Provinzial-Schulkollegiums, dem ich dafür ausdrücklich den wärmsten Dank sage, dank der uneigennützigen Mitwirkung der Professoren unserer Universität, den wissenschaftlichen Unterricht voll durchzuführen, so ergibt sich doch als selbstverständlich, daß er, ganz abgesehen davon daß viele Schüler wochen-, ja monatelang von Königsberg abwesend waren, auf die dann bei ihrem Wiedereintritt von den Lehrern mit beharrlicher Geduld und Unverdrossenheit Rücksicht genommen wurde, schon infolge des Wechsels der Lehrenden an manchen Stellen der zum vollen Erfolge notwendigen Ruhe entbehrte. Man erwäge z. B.:

Latein UI: Seliger — Immisch — Seliger — Westphal.
Latein UII: Kobbert — Münzer — Hoffmann — Brettschneider.
Griechisch UI: Brettschneider — Kuhfeldt — Westphal.
Griechisch UII: Spach — Brettschneider — Westphal.
Mathematik UI und OII (teils zusammen, teils getrennt): Mögenburg — Boehm — Kaluza.
Mathematik OIII: Fengler — Frl. Meyer — Perl — Kaluza.

Trotz alledem ist es, dank der unentwegten Pflichttreue und Hingebung meiner Mitarbeiter, gelungen die Lehrziele im großen und ganzen, an nicht wenigen Stellen in ganz unbedingter Weise zu erreichen. —

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ablaufenden Schuljahr gut, ja so gut wie selten in früheren Jahren. Freilich haben wir einen lieben Schüler, den Quintaner Friedrich Hirsch durch den Tod verloren; er starb am 26. August an Diphtherie. Mag den schwerbetroffenen Eltern, die schöne Hoffnungen jäh zerstört sehen, der Gedanke an die Abertausende einigen Trost gewähren, die in dieser schweren Zeit blühendes Leben dem Vaterlande opfern müssen! Sonst ereigneten sich nur verhältnismäßig wenige schwere Krankheitsfälle. Als im September in einer Klasse der Vorschule kurz hintereinander fünf Scharlachfälle vorkamen, schloß ich diese Klasse auf einige Tage und ließ den Raum desinfizieren. Seitdem hörten die Erkrankungen völlig auf. Erst in allerletzter Zeit ist mir eine neue Erkrankung an Scharlach gemeldet worden.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers erhielt selbstverständlich durch die großen Zeitereignisse ihren besonderen Charakter. Wenn auch der Gesangunterricht darniederlag, war es Herrn Wilde doch gelungen einige Chorsachen und auch einige Stücke mit dem sehr zusammengeschrumpften Orchester einzuüben. So vollzog sich die Feier in der herkömmlichen Weise mit Choral, Gebet (Prof. v. Lieven), Chor- und Orchesterstücken, deklamatorischen Vorträgen der Schüler und der Festrede (Oberlehrer Kublitz): England und wir. Wie alljährlich hatte auch diesmal der Kaiser drei Bücher als Geschenke für besonders tüchtige Schüler überwiesen; sie erhielten drei Schüler aus UII, OIII und UIII. Die vom Verlage zur Verfügung gestellte Volksausgabe von Büchmanns Geflügelten Worten erhielt ein Schüler der OII als Prämie.

Die aktive Beteiligung von Lehrern, Beamten und Schülern des Gymnasiums am Kriege gebe ich, soweit ich Nachrichten darüber habe erlangen können, der Übersichtlichkeit wegen in Tabellenform. Es sei bemerkt, daß allenthalben der Zudrang zum Heeresdienst von der leidenschaftlichsten Begeisterung für das Vaterland ein nicht selten erschütterndes Zeugnis gab. In mehreren Fällen wurde das Widerstreben der Militärbehörden, die gegen die Annahme der Beteiligten Bedenken trugen, erst durch deren unausgesetztes Drängen überwunden.

Lehrer:

Namen	Dienststellung und Truppenteil	Bemerkungen
1. Prof. Victor Mögenburg	Oberleutnant und Adjutant der 2. mobilen Etappenkommandantur des V. Armeekorps.	
2. Oberl. Alfred Spach	Leutnant d. R. im Inf.-Regt. 43, Maschinengewehr-Abteilung Königsberg.	Ritter des Eisernen Kreuzes.
3. Oberl. Franz Fengler	Leutnant und Batterieführer im Fußartillerie-Landwehr-Batl. 1.	
4. Dr. Rudolf Pachnio	Vizefeldw. d. R. im Inf.-Reg. 43, später im Füs.-Reg. 33.	Im August verwundet, genesen und wieder eingetreten, am 7. 11. 14 gefallen.
5. Dr. Max Kobbert	Ersatzreserv. im Ersatz-Batl. des Gren.-Reg. 3.	Am 5. 11. 14 bei Wirballen schwer verwundet (Schuß in den Oberschenkel), noch im Lazarett.
6. Kurt Maeder	Anfangs freiw. Krankenpfleger, später Kriegsfreiw. im Feldartill.-Reg. 1, 2. Ersatzabteilg.	
7. Dr. Walter Großgerge	Kriegsfreiw. im Feldartill.-Regt. 16.	
8. Dr. Hermann Gruber	dsgl., später im Res.-Feld-Artill.-Regt. 36.	
9. Zeichenl. Alwin Schneider	Unteroff. und Vertreter des Vorstehers auf einer Brieftauben-Station.	
10. Vorschull. Paul Taubert	Feldw. im Landst.-Inf.-Batl. Königsberg III, komm. zum Militärpaketdepot Königsberg.	
11. Vorschull. Otto Koch	Unteroff. im Landw.-Füs.-Regt. 33, Ersatzbatl.	
12. Robert Durchgraf	Kriegsfreiw. im Gren.-Regt. 3.	
13. Walter Graemer	dsgl. im Feldartill.-Regt. 52.	
14. Dr. Paul Graubner	Vizefeldw. d. R. im Inf.-Regt. 43.	
15. Walter Gutwasser	Gefr. in der Landw.-Division Königsberg I, Festungssanitätskompagnie.	
16. Dr. Wolfgang Kowalski	Kriegsfreiw. im Pionier-Batl. 1.	Gefreiter.
17. Dr. Kurt Linck	In der Krankenpflege tätig.	

Beamte:

1. Schuldiener Adolf Schubert	Vizefeldw. im Landsturmbatl. Königsberg III.	Ritter des Eisernen Kreuzes.

Schüler (d. h. solche jungen Leute, die am 1. August 1914 Schüler des Gymnasiums waren):

Namen	Lebensalter	Stand des Vaters	Dienststellung und Truppenteil	Bemerkungen
		Aus Oberprima (nach bestandener Reifeprüfung):		
1. Hans v. Böckmann	18	† Kaufmann	Kriegsfreiw., Feldartill.-Reg. 16.	Verwundet (Schuß d. den Oberschenkel) am 27.11. 14. in Polen; noch im Lazarett.
2. Kurt Dawert	19	Gutsbesitzer	dsgl. Inf.-Regt. 43	Erkrankte im Oktober an Darmleiden u. Gelenkrheumatismus, darauf zu einem Telegr.-Batl.
3. Walter Draheim	19	Kgl. Hegemeister	dsgl.	Verwundet (Schuß d. Knöchelgelenk) am 2. 10. 14 b. Suwalki; in russ. Gefangenschaft.
4. Richard Fischer	17	Gymn.-Professor	dsgl. Gren.-Regt. 3.	Dem immob. Kraftwagen-Hilfsdepot z. Ausbildung überwiesen; erkrankte im Okt. an rheumat. Ohrenleiden; felddienstunfähig.
5. Oskar Funk	$17^3/_4$	Postmeister	Fahnenjunker Tel.-Batl. 5.	Fähnrich bei der Korps-Fernsprechabt. XVII.

Namen	Lebens-alter	Stand des Vaters	Dienststellung und Truppenteil	Bemerkungen
6. Friedrich Haleck	$17^{3}/_{4}$	Reg.-Bausekretär	Kriegsfreiw., Inf.-Reg. 43.	Verwundet (Schüsse in Schulter, Unterarm u. Hüfte am 3. 12 14 bei Lowicz; in der Genesung.
7. Eugen Kegel	$18^{3}/_{4}$	Ober-Telegr.-Sekretär	dsgl. Feldartill.-Reg. 52.	Gefreiter.
8. Walter Klaassen	19	Direktor b. d. Ostpreuss. Landgesellschaft	dsgl. Feldartill.-Reg. 16.	Nach schwerer Verwund. (Kopfschuß) am 8. 2. 15 gestorben.
9. Franz Kramer	19	† Gasthofbesitzer	dsgl. Gren.-Reg. 3.	Gefr. im Füs.-Reg. 33. Leicht verw. am 15. 11. 14; genesen.
10. Kurt Krohm	$21^{2}/_{3}$	Gerichtssekretär a. D.	dsgl. Fußartill.-Reg. 1.	
11. Erwin Melzer	$18^{2}/_{3}$	Kantor a. D.	dsgl. Gren.-Reg. 3.	Nach Offiz.-Sch. Döberitz komm.
12. Edgar Panzer	$18^{3}/_{4}$	† Rittergutsbesitzer	dsgl. Feldartill.-Reg. 52.	Nach einigen Wochen als noch nicht felddienstfähig entlassen.
13. Erich Rau	$18^{2}/_{3}$	Eisenb.-Obersekretär	dsgl.	
14. Kurt Roehl	18	Kaufmann	dsgl. Ulanen-Reg. 12.	Gefr. Zum Eisernen Kreuz und zur Beförderung eingegeben.
15. Nils Rosencrantz	17	Kaufmann	dsgl. Fußartill.-Reg. 1.	
16. Victor Scheffler	$18^{1}/_{3}$	Rittergutsbesitzer	dsgl. Feldartill.-Reg. 16.	
17. Hans Toberg	$17^{1}/_{2}$	Postrat	dsgl. Gren.-Reg. 3.	Später Fahnenjunker, zum Unteroffizier befördert.
18. Hans Winkler	$18^{3}/_{4}$	† Kaufmann	dsgl. Feldartill.-Reg. 16.	Gefallen am 5. 12. 14 bei Lowicz.
19. Kurt Wolff	$19^{1}/_{2}$	Kaufmann	dsgl. Garde-Feldart.-Reg.	
			Aus Unterprima:	
20. Rudolf Christoff	$18^{1}/_{4}$	† Kaufmann	Kriegsfreiw., Train-Batl. 1.	Gefreiter.
21. Helmut Dembowski	18	Pfarrer	Fahnenjunker, Gren.-Regmt. Kronprinz Nr. 1.	Unteroffizier. Verw. (Schuß durch d. Hals) am 28. 2. 15 bei Lomza.
22. Kurt Erzmoneit	$17^{1}/_{2}$	Reg.-Sekretär a. D.	Kriegsfreiw., Füs.-Reg. 33.	Gefr. Gef. am 13. 2. 15 bei Lyck.
23. Peter Heumann	$17^{1}/_{2}$	Kommerzienrat	dsgl. Feldartill.-Reg. 52.	Unteroffizier.
24. Werner Pankow	$17^{2}/_{3}$	† Zahnarzt	dsgl. Jäger-Batl. 1.	Gefreiter.
25. Anton Papendieck	$16^{1}/_{4}$	Magistrats-Baurat	dsgl.	Gefr. N. Off.-Sch. Döberitz komm.
26. Herbert Rau	17	Eisenbahn-Obersekretär	dsgl. Inf.-Reg. 43.	Am 2. 10. 14 bei Suwalki am Kopfe verwundet, wahrscheinlich in russ. Gefangenschaft; nach unverbürgter Nachricht bei Augustow gefallen.
27. Georg Ruhnau	18	Rentner	dsgl. Feldartill.-Reg. 52.	
28. Bruno Schalt	$17^{1}/_{2}$	Kaufmann	dsgl.	
29. Johannes Volkmann	19	Univ.-Profess., Geheim. Regierungsrat	dsgl. Gren.-Regmt. 3, später Königin-Elis.-Garde-Gren.-Reg.	
30. Willy Wander	$17^{1}/_{4}$	Königl. Förster	Freiwill. Krankenpfleger	
31. Ulrich Ziemer	18	Kaufmann	Kriegsfreiw., Pionier-Batl. 1.	Gefr. Will Fahnenjunk. werden.
			Aus Obersekunda:	
32. Max Behrendt	$17^{2}/_{3}$	† Polizeisekretär	Kriegsfreiw., Dragoner-Reg. 10.	
33. Bruno Breitmeyer	$15^{1}/_{2}$	Baumeister	dsgl. Jäger-Batl. 1.	Gefreiter.
34. Richard Dzienczuk	18	Gastwirt	dsgl. Dragoner-Reg. 10.	
35. Horst Gädeke	17	Rittergutsbesitzer	Fahnenjunker, Dragoner-Reg. 1.	Leutnant. Ritter d. Eis. Kreuzes.
36. Albrecht Grenz	18	Kaufmann	Kriegsfreiw., später Fahnenjunker, Ulanen-Reg. 8.	Gefreiter.

Name	Lebensalter	Stand des Vaters	Dienststellung und Truppenteil	Bemerkungen
37. Heinrich Iffland	$17^{1}/_{2}$	Präsident der Oberzolldirektion	Kriegsfreiw., Feldartill.-Reg. 52.	Gefreiter.
38. Kurt Kern	17	Kantor	dsgl. Fußartill.-Reg. 1.	
39. Ernst Klein	$17^{2}/_{3}$	† Rentner	dsgl. Inf.-Reg. 43.	Verwundet (Schulterschuß) am 2. 10. 14 bei Suwalki; wieder im Felde.
40. Walter Koritke	$16^{1}/_{3}$	Kaufmann	dsgl. Feldartill.-Reg. 16.	
41. Wilhelm Krause	$16^{1}/_{4}$	Postsekretär	dsgl. Dragoner-Reg. 10.	
42. Werner Laskawy	$18^{1}/_{2}$	Domänenpächter	dsgl. Feldartill.-Reg. 79, darauf Fahnenjunker, Leib-Husaren-Reg. 2.	
43. Johannes Müller	18	Reg.-Hauptkassen-Buchhalter	Kriegsfreiw., Inf.-Reg. 43.	
44. Herbert Piontek	18	Rentner	Freiw. Krankenpfleg. (Sektionsführer).	
45. Erhard Rodemeier	$17^{1}/_{3}$	Prof. an der Kgl. Kunst- und Gewerbeschule	Kriegsfreiw., Kürassier-Reg. 3.	
46. Rolf Rosencrantz	16	Kaufmann	dsgl. Jäger-Batl. 1.	Gefallen am 12. 12. 14 in Masuren.
47. Erich Rosenstock	$16^{1}/_{2}$	Stadtrat	Befindet sich noch in einer für den Eintritt vorbereitenden milit. Anstalt.	
48. Kuno Ruge	$17^{1}/_{2}$	Bezirkskommissar der Ostpr. Feuersozietät	Kriegsfreiw., Gren.-Reg. 3, später Füs.-Reg. 33.	Verwundet (Hals- und Schulterschuß) am 7. 11. 14 b. Kassuben; noch im Lazarett. Zum Eisernen Kreuz eingegeben.
49. Georg Schroeder	$16^{1}/_{2}$	Reg.-Sekretär	Kriegsfreiw., Dragoner-Reg. 10.	
50. Gustav Sommer	18	Generalleutnant	Fahnenjunk., Feldartill.-Reg. 52.	Unteroffizier.
51. Helm. Totenhoefer	17	Rittergutsbesitzer	Kriegsfreiw., Dragoner-Reg. 10.	
52. Nils Urban	$16^{1}/_{4}$	Kaufmann	dsgl. Gren.-Reg. 3, komm. zum Generalkommando des I. Armeekorps als Kraftwagenführer.	
53. Herbert Wobeser	$17^{2}/_{3}$	† Eisenbahn-Sekretär	Freiw. Krankenpfleger.	
			Aus Untersekunda:	
54. Kurt Albat	17	† Gutsbesitzer	Kriegsfreiw., Feldartill.-Reg. 1.	
55. Helmut v. Besser	16	Rentner	dsgl. Dragoner-Reg 10.	
56. Alfred Karpowski	17	Proviantamts-Inspektor	dsgl. Train-Batl. 1.	Gefreiter.
57. Kurt Sierigk	$17^{1}/_{3}$	Gutspächter	dsgl. Fußartill.-Reg. 1.	
58. Benno Voss	$16^{1}/_{2}$	Univers.-Reitlehrer	dsgl. Dragoner-Reg. 10.	
59. Erich Wander	$15^{2}/_{3}$	Kgl. Förster	dsgl. Fußartill.-Reg. 1.	
60. Harry Wichmann	$17^{1}/_{2}$	Baumeister	dsgl. Gren.-Reg. 3.	Gefallen am 14. 11. 14 b. Gumbinnen.

Über die Kriegsschicksale früherer Schüler des Gymnasiums soll, soweit Nachrichten darüber eingezogen werden können, im nächsten Jahre berichtet werden.

Ehrentafel der für das Vaterland Gefallenen.

Dr. **Rudolf Pachnio,**

Wissenschaftlicher Hilfslehrer, Vizefeldwebel d. Res. im Füsilier-Regiment 33, fiel am 7. November 1914 beim Sturmangriff auf eine feindliche Stellung bei Kassuben, nahe der russischen Grenze, an der Spitze seines Zuges.

Erst seit wenigen Monaten unserem Lehrkörper angehörig, erwarb er sich in kurzer Zeit, ebenso ausgezeichnet durch Tüchtigkeit in der Erfüllung seiner Amtspflichten und durch Lehrgeschick wie durch herzliche Freundlichkeit der Umgangsformen und wahrhaft vornehme Denkweise, die ungeteilte Hochachtung, Liebe und Verehrung von Amtsgenossen und Schülern.

Ehre dem Andenken des liebenswürdigen Menschen und heldenhaft tapferen Mannes!

Harry Wichmann,

mit dem Zeugnis der Versetzung nach Obersekunda ins Heer eingetreten, fiel am 14. November 1914 in der Nähe von Gumbinnen im Alter von 17 Jahren und 8 Monaten.

Hans Winkler,

nach bestandener Reifeprüfung ins Heer eingetreten, fiel am 5. Dezember 1914 bei Lowicz im Alter von 18 Jahren und 11 Monaten.

Rolf Rosencrantz,

mit dem Zeugnis der Versetzung nach Unterprima ins Heer eingetreten, fiel am 12. Dezember 1914 auf einem Patrouillengange in Masuren im Alter von 16 Jahren und 2 Monaten.

Walter Klaassen,

nach bestandener Reifeprüfung ins Heer eingetreten, starb nach schwerer Verwundung am 8. Februar 1915 in den Karpaten im Alter von 19 Jahren und 6 Monaten.

Kurt Erzmoneit,

mit dem Zeugnis der Versetzung nach Oberprima ins Heer eingetreten, fiel am 13. Februar 1915 im Kampfe um die Befreiung Ostpreußens bei Lyck im Alter von 17 Jahren und 9 Monaten.

Noch kaum zur Jugendblüte entfaltet habt Ihr, tapfere, prachtvolle Jungen, halbe Knaben noch und doch an Heldenmut Männern gleich, Euer junges Leben dem Vaterlande geopfert. Eure Seele brannte vor Kampfeseifer für das was Euch, was uns das Teuerste ist. Habt Dank, den tausendfältigen Dank Eures Volkes, das Euch zu seinen Helden zählt!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt												B. Vorschule				Insges.
	OI	UI	OII	UII	OIII a	OIII b	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Zus.	1.	2.	3.	Zus.	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	19	19	35	41	37		45		45	48	52	341	48	45	44	137	478
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	6	14	31	25	19	26	23	45	45	50	284	46	42	42	130	414
3. Am 1. Februar 1915 .	—	6	13	31	25	22	26	24	46	47	52	292	47	44	43	134	426
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . . .	—	17,9	16,9	16,0	14,6	15,3	13,9	13,8	12,7	11,5	10,4	—	9,4	8,1	7,1	—	—

2. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehör.	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehör.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	314	13	4	10	123	4	1	9	341	—	—	137	—	—	274	67	133	4
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	261	9	3	11	115	3	4	8	284	—	—	130	—	—	225	59	125	5
3. Am 1. Februar 1915	268	9	4	11	117	3	4	10	292	—	—	134	—	—	230	62	127	7

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfungen fanden am 3., 5. und 10. August unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Lfd. Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Anst.	in I	in OI	Gewählter Beruf*)
14	Kurt Krohm	27. 1. 93	Bartenstein (Ostpr.)	ev.	Gerichtssekr. a. D., Königsberg	1	3	1	Medizin
15	Kurt Wolff	30. 4. 95	Angerburg	ev.	Kaufmann, Angerburg	$7\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	Landwirtschaft
16	Hans v. Böckmann	4. 9. 96	Neapel	ev.	† Kaufmann, Königsberg	$6\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	Ingenieurfach

*) Die genannten Berufe wurden bei der Meldung zur Prüfung von den jungen Leuten angegeben; der Krieg hat in mehreren Fällen ihre Absichten geändert.

Lfd. Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Anst.	in I	in O I	Gewählter Beruf*)
17	Kurt Dawert	5. 9. 95	Nemritten Kr. Heiligenbeil	ev.	Gutsbesitzer, Nemritten	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Theologie
18	Walter Draheim	17. 11. 95	Wolfshagen Kr. Sensburg	ev.	Kgl. Hegemeister, Dammwalde, Kr. Fischhausen	$9^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Medizin
19	Richard Fischer	25. 9. 97	Königsberg	ev.	Gymn.-Professor, Königsberg	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Postfach
20	Oskar Funk	15. 12. 96	Neidenburg	ev.	Postmeister, Mohrungen	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Offizierstand
21	Friedrich Haleck	20. 12. 96	Kassel	ev.	Reg.-Bausekretär, Königsberg	$^3/_4$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Ingenieurfach
22	Eugen Kegel	20. 12. 95	Brieg	kath.	Ober-Telegr.-Sekr., Königsberg	$4^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Kaufmannstand
23	Walter Klaassen	27. 7. 95	Brückenau Kr. Posen	Menn.	Direktor b. d. Ostpr. Landgesellschaft, Königsberg	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Landwirtschaft
24	Franz Kramer	20. 9. 95	Königsberg	ev.	† Gasthofbesitzer	5	$1^1/_2$	$^1/_2$	Theologie
25	Erwin Melzer	7. 2. 96	Borchertsdorf, Kr. Königsberg	ev.	Kantor a. D., Königsberg	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Rechtswissenschaft
26	Edgar Panzer	24. 12. 95	Köwe Kr. Wehlau	ev.	† Gutsbes., Köwe	$6^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Landwirtschaft
27	Erich Rau	16. 2. 96	Schleusenau Kr. Bromberg	ev.	Eisenb.-Obersekr., Königsberg	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Bankfach
28	Kurt Roehl	24. 9. 96	Grünhayn Kr. Wehlau	ev.	Makler, Königsberg	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Rechtswissenschaft
29	Nils Rosencrantz	23. 9. 97	Königsberg	ev.	Kaufmann, Königsberg	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Rechtswissenschaft
30	Victor Scheffler	18. 5. 96	Lichtfelde Kr. Stuhm	Menn.	Rittergutsbesitzer, Kowalken Kr. Goldap	$8^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Forstfach
31	Hans Toberg	7. 5. 97	Münster i. W.	ev.	Postrat, Königsberg	$^1/_2$	$1^1/_2$	$^1/_2$	Theologie
32	Hans Winkler	5. 1. 96	Correynen Kr. Königsberg	ev.	† Kaufmann, Schaaksvitte	9	$1^1/_2$	$^1/_2$	Ingenieurfach

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1914: 34 Schüler, von denen 4 zu einem praktischen Beruf übergingen; Michaelis 1914: 7 Schüler, die sämtlich zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

---

*) Die genannten Berufe wurden bei der Meldung zur Prüfung von den jungen Leuten angegeben; der Krieg hat in mehreren Fällen ihre Absichten geändert.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Für die dem Gymnasium zugewandten Geschenke sage ich den Gebern herzlichen Dank. Es sind folgende: Für die Lehrerbibliothek: Vom Verfasser Max C. P. Schmidt: Altphilologische Beiträge, Heft I und II. — Von der Verlagshandlung B. G. Teubner: Barth, der Lützower und Pestalozzianer W. H. Ackermann; Schwarte, Technik des Kriegswesens. — Von Herrn Konsul Eschle: Guinchard, Schweden, 2 Bände. — Von Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. Walter Simon: Gottes Wort in vielen Sprachen. — Von der Vaterländischen Verlagsanstalt: Behrens, Die deutsche Volksversicherung. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Haendcke, Malerei und Plastik. — Vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten: Moritz, Das Schulwesen in Deutsch-Südwestafrika; die Lehrmittel der deutschen Schule, XIV. Jahrgang.

Für die Schülerbibliothek: Vom Herrn Minister: Deutschland als Kolonialmacht, herausgegeben vom Kaiser-Wilhelm-Dank. v. Bremen, Düppel und Alsen. Böttcher, Vaterland, Schauspiel. — Von Herrn Geheimrat Simon: Polyglotte von Ev. Joh. 3, 16. — Von den Herausgeberinnen: Anna de Lagarde und Mathilde Berger, Deutsche Kriegslieder. — Vom Obertertianer Paul: Haek, Die neuesten Forschungsfahrten und Die Eroberung des Nordpols.

Andre Geschenke: Von Herrn Kommerzienrat Heumann verschiedene Hölzer, poliert und roh. Vom Oberprimaner Draheim ein Lerchenfalke. Von Herrn Rittergutsbesitzer Charisius eine Eule. Von Herrn Apothekenbesitzer Horn Milchzucker in Kristallstangen und pulverisiert. Von Herrn Jacob ein Bild.

VI. Schüler-Unterstützungsfonds.

Der Kassenabschluß des Schüler-Unterstützungsfonds wurde bisher für das ablaufende Etatsjahr in der ersten Hälfte des März gemacht, damit er noch in dem zu Ostern erscheinenden Jahresbericht veröffentlicht werden konnte. Da nun aber die Gymnasialkasse ihren Abschluß bestimmungsgemäß am 30. April vornimmt, ergaben sich aus dieser Verschiedenheit Schwierigkeiten in der Buchführung. Um diese zu vermeiden, soll von nun ab der Kassenabschluß auch des Schüler-Unterstützungsfonds immer erst am 30. April vorgenommen werden; er kann also erst im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden.

Schon jetzt aber sei erwähnt, daß ein warmer Freund der Anstalt, der nicht genannt sein will, wie in den früheren Jahren so auch diesmal dem Unterstützungsfonds ein Geschenk von 400 Mark machte. Ferner spendete er 200 Mark, um schwächlichen Schülern einen Sommeraufenthalt auf dem Lande oder an der See zu ermöglichen, und weitere 200 Mark zur Unterstützung bedürftiger Schüler, diese beiden Summen zur freien Verfügung des Direktors. Die Geschenke des edlen Gebers haben reichen Segen gestiftet. Ihm sei aufs herzlichste gedankt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Eltern werden von neuem dringend ersucht, im Falle einer Schulversäumnis (infolge von Krankheit oder aus anderem Anlaß) so bald wie möglich deren Grund der Schule mitzuteilen.

Nur in UII und OIII ist es möglich, die Religionstunden so zu legen, daß sie mit den von den Herren Geistlichen für den Konfirmandenunterricht beanspruchten Stunden zusammenfallen; nur in diesen beiden Klassen also können die Schüler am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Die Eltern werden ersucht, ihre Entschließungen in entsprechender Weise zu fassen.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen OI—OII 150 Mark, für die Klassen UII—VI 130 Mark, in der Vorschule 100 Mark und wird vierteljährlich gegen Quittung vorausbezahlt. Für Schüler, die noch keine staatliche Anstalt besucht haben, sind außerdem 3 Mark bei der Aufnahme in die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta, 6 Mark bei der Aufnahme in die übrigen Klassen zu zahlen.

Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes kann nur solchen Schülern der Gymnasialklassen gewährt werden, die die Anstalt mindestens ein halbes Jahr besucht, sich durch Betragen, Fleiß und Leistungen die Zufriedenheit ihrer Lehrer erworben haben und nachweislich bedürftig sind. Gesuche dieser Art sind schriftlich von den Eltern oder deren Stellvertretern an den Direktor zu richten und finden in der Regel nur zu Ostern Berücksichtigung. Die Freischule wird immer nur auf höchstens ein Jahr bewilligt, kann aber jederzeit demjenigen Schüler sofort entzogen werden, der sich dieser Vergünstigung unwürdig zeigt. Für Schüler, die noch der Vorschule angehören, kann sie überhaupt nicht bewilligt werden.

Auszug aus dem **Ministerial-Erlaß vom 9. Juli 1907 betr. die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankeiten durch die Schulen.**

§ 3. Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter rscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleck-. fieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken

Werden Lehrer oder Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit andern Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen, möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

a) bei den in § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden;

b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus überführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

§ 13. Kommt ein Fall von Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, übertragbarer Genickstarre, Keuchhusten, Masern, Mumps, Pest, Pocken, Röteln, Rotz, Rückfallfieber, übertragbarer Ruhr, Scharlach oder Typhus in Pensionaten, Konvikten, Alumnaten, Internaten und dergl. zum Ausbruch, so sind die Erkrankten mit besonderer Sorgfalt abzusondern und erforderlichenfalls unverzüglich in ein geeignetes Krankenhaus oder in einen andern geeigneten Unterkunftsraum überzuführen. Die Schließung derartiger Anstalten darf nur im äußersten Notfall geschehen, weil sie die Gefahr einer Verbreitung der Krankheit in sich schließt.

Während der Dauer und unmittelbar nach dem Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, daß der Anstaltsvorstand nur solche Zöglinge aus der Anstalt vorübergehend oder dauernd entläßt, welche nach ärztlichem Gutachten gesund und in deren Absonderungen die Erreger der Krankheit bei der bakteriologischen Untersuchung nicht nachgewiesen sind.

Die Bestimmungen der §§ 3—6 haben auch für jede außerhalb der Schule bestehende Unterrichtsveranstaltung, an welcher Schüler der Anstalt teilnehmen, insbesondere für den kirchlichen Konfirmandenunterricht Gültigkeit. —

Nach Fertigstellung des Jahresberichts erhalte ich die traurige Nachricht, daß die Schule noch einen zweiten ihrer Zöglinge durch den Tod verloren hat. Am 16. März starb der Tertianer Willy Kaulbars. Er war seit langer Zeit schwer herzkrank infolge von früher überstandenem Gelenkrheumatismus und seit mehreren Monaten vom Schulbesuch beurlaubt. Auch in diesem Falle muß den Eltern, die ein liebes Kind verloren haben, der Gedanke an so vieler Tausender Not ein Trost sein.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 14. April um 9 Uhr, für die Vorschule um $9^1/_2$ Uhr.

In amtlichen Angelegenheiten bin ich während der Schulzeit täglich von 12 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, im März 1915.

H. Brettschneider.